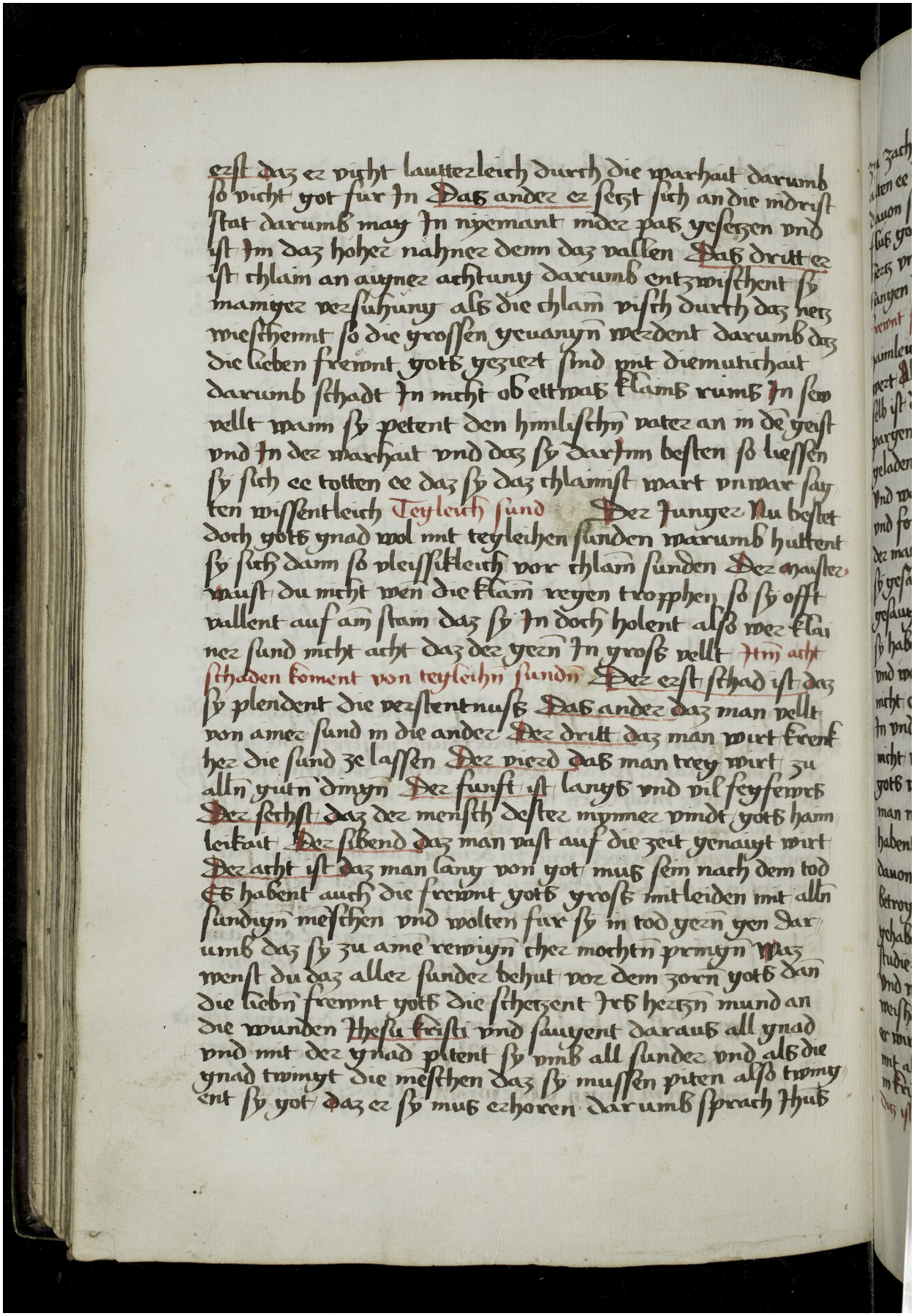
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



erst daz er vicht lautterleich durch die warhait darumb
so vicht got fur In Das ander er sezt sich an die mdrist
stat darumb may In nyemant mder pas yesezen vnd
ist Im daz hoher nahner denn daz vallen Das drutt er
ist chlain an augner achtung darumb entzwischent sy
manyer verfuhung als die chlam visch durch daz ner
wiesthemt so die grossen yewanyn werdent darumb daz
die lieben freunt gots gezuet sind mit diemutichait
darumb schadt In nicht ob ettwas klains rumb In sein
vellt warm sy petent den himlischn vater an in de geist
vnd In der warhait vnd daz sy darfm besten so liessen
sy sich ee totten ee daz sy daz chlamst wart vnwar sag
ten wissentleich Teyleich sund Der Junger Nu besset
doch gots gnad wol mit teyleichen sunden warumb hutent
sy sich dann so vleyssikleich vor chlain sunden Der maister
maust du nicht wen die klain regen troppfen so sy offt
vallent auf ain stain daz sy In doch holent also wer klai
ner sund nicht acht daz der yezn In grosz vellt Ytm acht
schaden koment von teyleichn sunden Der erst schad ist daz
sy plendent die verstentnusz Das ander daz man vellt
von amer sund in die ander Der drutt daz man wirt krenk
her die sund ze lassen Der vierd das man trey wirt zu
allen gutn dmyn Der funft ist langys vnd vil feyfewrs
Der sechst daz der mensch dester mynner vmdt gots ham
leitait Der sibend daz man rast auf die zeit yenaigt wirt
Der acht ist daz man lany von got muss sein nach dem tod
Es habent auch die freunt gots grosz mitleiden mit allen
sundyn mesthen vnd wolten fur sy in tod yezn yen dar
umb daz sy zu ame rewiyn cher mochten prenyn Was
wenst du daz aller sunder behut vor dem zorn gots dan
die liebn freunt gots die schenzent Yrs herzn mund an
die wunden Yhesu Cristi vnd sauyent daraus all gnad
vnd mit der gnad pitent sy vmb all sunder vnd als die
gnad twingyt die mesthen daz sy mussen piten also twing
ent sy got daz er sy mus erhoren darumb sprach Yhus